

LandLuft MEDIENINFORMATION, Wien, März 2015

Kommunale Baukultur auf dem Prüfstand

LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2016 – Ausschreibung gestartet!

Bereits zum dritten Mal schreiben LandLuft – Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen und der Österreichische Gemeindebund den LandLuft Baukulturgemeinde-Preis aus. Er zeichnet Gemeinden in Österreich – und erstmals auch im Allgäu – für ihre richtungsweisende kommunale Baukultur, also für nachhaltige Investitionen in die Lebensqualität vor Ort aus. Der Preis zielt nicht primär auf das „schöne“ Gebäude ab. Er beleuchtet vielmehr die Prozesse im Vorfeld von Bauvorhaben sowie jene engagierten Menschen, die sie anstoßen und vorantreiben.

Die Einreichfrist zum LandLuft Baukulturgemeinde-Preis endet am Freitag, 10. April 2015.

- **Information und Einreichung:** www.baukulturgemeinde-preis.at
- LandLuft – Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen: www.landluft.at
- Österreichischer Gemeindebund: www.gemeindebund.at

Der **LandLuft Baukulturgemeinde-Preis** winkt jenen Kommunen, die auf innovative bauliche Gestaltung als wichtige Strategie einer zukunftsorientierten Gemeindeentwicklung setzen. Zentrales **Handlungsprinzip** ist dabei die **Einbindung der Gemeindebürgerinnen und -bürger** als Mitgestalter innen ihres unmittelbaren Lebensraumes. Die interdisziplinäre Jury des **LandLuft Baukulturgemeinde-Preises** würdigt Gemeinden, deren Prozesse und Ergebnisse Vorbildcharakter für andere Kommunen haben. Die Preisverleihung, eine Buchpublikation sowie eine mehrjährige Wanderausstellung rücken die prämierten Gemeinden ins mediale Rampenlicht.

In einem **zweistufigen Verfahren** begutachtet eine **renommierte Fachjury** aus unterschiedlichen Berufs- und Forschungsfeldern das baukulturelle Engagement der teilnehmenden Gemeinden. Den zum LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2016 nominierten und ausgezeichneten Kommunen verschaffen eine umfangreiche **Buchpublikation**, eine mehrjährige **Wanderausstellung** sowie gezielte PR-Maßnahmen öffentliche Aufmerksamkeit und Medieninteresse.

„Die Bürgerinnen und Bürger verfügen über ein unglaubliches Wissen rund um ihren Heimatort. Sie sind gerne bereit, sich für eine zukunftssträchtige Gemeindeentwicklung und qualitativ hochwertige Bauprojekte einzusetzen. Der LandLuft Baukulturgemeinde-Preis bestärkt engagierte Gemeinden, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und als Vorbilder für andere Gemeinden zu agieren“, erläutert **Helmut Mödlhammer**, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes.

„Mit dem LandLuft Baukulturgemeinde-Preis wollen wir Kommunen ins Rampenlicht stellen, die eine gesamthafte Sicht von Baukultur in die Tat umsetzen. Gemeinden, die sich beispielsweise auch dafür interessieren, was an ihren Rändern passiert und wie mit ihren Baulandressourcen umgegangen wird. Gemeinden, die professionell UND mit breiter Bürgerbeteiligung an Planungsprozesse herangehen. Kriterium ist nicht das einzelne gelungene Bauprojekt, sondern ein baukulturelles Verständnis, das sich in der Weiterentwicklung der jeweiligen Dörfer, Gemeinden und Städte manifestiert“, meint **Roland Gruber**, Vorsitzender LandLuft – Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen.

Pressekontakt & Rückfragehinweis

die jungs kommunikation e. U. – Martin Lengauer, Eva Neumeier, Stephanie Schorsch
T: +43-1-2164844-23 | M: +43-699-10088057 | E: office@diejungs.at | www.diejungs.at

AUSSCHREIBUNG & TEILNAHME

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Kommunen in Österreich und im Allgäu mit Ausnahme der Preisträger der LandLuft Baukulturgemeinde-Preise 2009 und 2012. Einreicher können nur öffentliche Körperschaften, d. h. Gemeinden sein. Die Einreichungen sollen sowohl öffentliche als auch private Projekte innerhalb des Gemeindegebiets umfassen und nach Möglichkeit eine mehrjährige baukulturelle Entwicklung der Gemeinden exemplarisch demonstrieren.

Online-Einreichung

Die **Einreichung** zum LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2016 erfolgt ausschließlich online unter: www.baukulturgemeinde-preis.at. Die Website hält alle relevanten Informationen bereit, u. a. auch die Dokumentation zu den Hauptpreisträger-Gemeinden der Jahre 2009 und 2012.

SONDERPREIS REGIONEN

Erstmals vergibt die Jury auch einen Sonderpreis für beispielgebende regionale bzw. interkommunale Baukultur-Initiativen.

JETZT AUCH IN DEUTSCHLAND: LANDLUFT ALLGÄU BAUKULTURGEMEINDE-PREIS

Die Ausschreibung zum LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2016 ist erstmals eine grenzüberschreitende Parallelaktion. Auch im **Allgäu** steht die kommunale Baukultur ab sofort auf dem Prüfstand. Auslober ist der gemeinnützige Verein **architekturforum allgäu**. Sein Ziel: die Öffentlichkeit für Fragen der gebauten Umwelt zu sensibilisieren.

Weitere Informationen zum architekturforum allgäu und zum **LandLuft Allgäu Baukulturgemeinde-Preis** finden sich unter: www.baukulturgemeinde-preis.de bzw. <http://www.architekturforum-allgaeu.de>.

„Baukultur bedeutet Lebensqualität. Sie umfasst die Pflege, Gestaltung und Weiterentwicklung unserer gesamten Alltagsräume, unserer Alltagswelt. Wir verstehen dies als zentrale gesellschaftliche Aufgabe mit hoher Verantwortung, für die wir mit dem LandLuft Allgäu Baukulturgemeinde-Preis werben wollen“, so **Franz Schröck**, Geschäftsführer des architekturforum allgäu.

TERMINE

Aus den bis 10. April 2015 eingelangten Einreichungen trifft die Jury eine Vorauswahl und gibt bis 17. April 2015 jene Gemeinden bekannt, die sich für die zweite Stufe des Preisverfahrens qualifiziert haben.

Öffentliches Hearing mit Jurysitzung: Freitag, 8. Mai 2015, Haslach, Oberösterreich

Von 6. bis 9. Mai 2015 finden die **1. Österreichischen Baukulturgemeinde-Tage** im Rahmen des 17. „Architekturfrühlings“ in **Haslach** (OÖ) statt. Vertreterinnen und Vertreter der von der Jury eingeladenen Gemeinden stellen sich am Freitag, 8. Mai einem öffentlichen Jury-Hearing. Bereits am darauffolgenden Tag werden die für den LandLuft Baukulturgemeinde-Preises 2016 nominierten Gemeinden bekannt gegeben und haben somit einen Fixplatz in der Buchpublikation. Die Preisträger-Gemeinden und weitere Auszeichnungen werden erst im Rahmen der Preisverleihung, einem Fest der Gemeinden, Anfang 2016 in Wien bekannt gegeben.

Das umfangreiche **Programm** der **1. Österreichischen Baukulturgemeinde-Tage** finden Sie unter www.landluft.at.

Pressekontakt & Rückfragehinweis

die jungs kommunikation e. U. – Martin Lengauer, Eva Neumeier, Stephanie Schorsch
T: +43-1-2164844-23 | M: +43-699-10088057 | E: office@diejungs.at | www.diejungs.at

WAS IST KOMMUNALE BAUKULTUR?

Fragt man Bürgermeisterin **Ulrike Böker**, wie Baukultur in **Ottensheim** (OÖ), einer der drei Hauptpreis-trägergemeinden des Baukulturgemeinde-Preises 2012, gelebt wird, beschreibt sie zuerst die strukturierte Phase der Bewusstseinsbildung, Konzeption und Strategieentwicklung, die sämtlichen baulichen Maßnahmen vorangeht. Die daraus resultierende Akzeptanz und die Bürgerbeteiligung zeigen, wie gelebte Baukultur Gestalt annimmt. Das sieht man am Beispiel des vielfach preisgekrönten Gemeindeamts, das einen direkt von der Straße aus begehbaren Saal beherbergt.

Baukultur machen Menschen wie Du und ich

Lebt eine Gemeinde Baukultur, liegt die bauliche Gestaltung nicht mehr nur in den Händen von Fachleuten, sondern wird wesentlich von Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen. In **Hopfgarten im Osttiroler Defereggental** wurde in den 1990er Jahren das einzige Gasthaus im Dorf geschlossen. „Ein Tiroler Dorf ohne Gasthaus! Was anderswo resigniert hingenommen wird, hat in Hopfgarten die Bevölkerung mobilisiert und einen baukulturellen Entwicklungsprozess ausgelöst“, erzählt **Franz Hopfgartner**, seit 1998 Bürgermeister in Hopfgarten zu den baukulturellen Anfängen in seiner Gemeinde. „Damals wurde ein Dorferneuerungsausschuss gegründet und zwölf bis 15 Leute haben gemeinsam mit den Vereinen ein Raumprojekt entwickelt und eine Fläche gefunden, wo etwas entstehen könnte“, so Hopfgartner. Im Jahr 2012 wurden die Gemeinde und ihre engagierte Bevölkerung mit dem Baukulturgemeinde-Preis ausgezeichnet. Der baukulturelle Entwicklungsprozess ist jedoch noch lange nicht abgeschlossen.

WAS IST „LandLuft“? WER STECKT DAHINTER?

LandLuft besteht aus einem kleinen Team und einem großen Netzwerk von Gleichgesinnten: In Kooperation mit Expertinnen und Experten aus Raumplanung, Architektur und Landschaftsplanung, Kunst und Kultur, Politik, Medien und Wirtschaft setzen wir uns auf verschiedenen Wegen für die Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen ein.

LandLuft Vorstand

Roland Gruber (Vorsitzender), Roland Wallner, Thomas Moser, Martin Lengauer, Christoph Isopp, Barbara Abel, Bernhard Rihl, Ulrike Böker, Josef Mathis, Maria Schneider, Tobias Hanig, Christoph Winkler sowie Volker Dienst und Stefan Michel (Rechnungsprüfer).

LandLuft Beirat

Friedrich Achleitner (Ehrenpräsident LandLuft), Erich Raith (Vorsitzender), Roland Gnaiger (Vorsitzender-Stv.), Karl Amtmann, Doris Berger, Sonja Bettel, Gordana Brandner-Gruber, Jakob Dunkl, Alfons Dworsky, Markus Faißt, Barbara Feller, Anna Heringer, Josef Hader, Klaus Juen, Johannes Kislinger, Karl Heinz Klopff, Günter Koberg, Gerhard Kopeinig, Christiane Krejs, Sigrid Kurz, Horst Lechner (verst. 2014), Horst Lechner jun., Egon Leitner, Christoph Luchsinger, Benno Pichler, Karin Raith, Erwin Rinderer, Arno Ritter, Reinhard Seiß, Clemens Schedler, Susanne Schmall, Christa Schmid, Peter Schneider, Josef Schütz, Simon Speigner, Bernhard Steger, Richard Steger, Dietmar Steiner, Johann Stixenberger, Bernd Vogl, Karin Wolf, Sybilla Zech.

LandLuft Organisation

Heidi Leitner, Judith Leitner, Thomas Moser

Partner

Fördergeber: Bundeskanzleramt – Sektion Kunst und Kultur

Kooperationspartner

Österreichischer Gemeindebund, Technische Universität Wien, Kunstuniversität Linz

Pressekontakt & Rückfragehinweis

die jungs kommunikation e. U. – Martin Lengauer, Eva Neumeier, Stephanie Schorsch
T: +43-1-2164844-23 | M: +43-699-10088057 | E: office@diejungs.at | www.diejungs.at